

Psychosoziale Hilfe und Beratung für Flüchtlinge * im Landkreis Darmstadt-Dieburg

- diese Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit -

- die Texte basieren z.T. auf Internet-recherche -

- Stand: Juli 2017 -

I. KRISENMANAGEMENT

Bei schweren psychischen Auffälligkeiten ist eine psychiatrische Klinik je nach Wohnort zuständig, in akuten Fällen sind sie zur Aufnahme verpflichtet; ggfs. die Polizei rufen.

- Agaplesion Elisabethenstift Darmstadt: Tel.: 06151-4034001, regionale Zuständigkeit: Darmstadt, Roßdorf, Mühlthal, Messel
- Klinikum Darmstadt: Tel.: 06151-1074061, regionale Zuständigkeit: Darmstadt, Darmstadt-Dieburg, Odenwald, Südhessen
- Vitos Philippshospital Riedstadt: Tel.: 06158-1830, regionale Zuständigkeit: Landkreis Groß-Gerau, Pfungstadt, Weiterstadt, Erzhausen, Griesheim
- Kreisklinik Groß-Umstadt - Zentrum für seelische Gesundheit: Tel.: 06078-792901, regionale Zuständigkeit: östlicher Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Vitos Klinik f. Psychiatrie Heppenheim: Tel.: 06252-161, regionale Zuständigkeit: Landkreis Bergstraße, Teile des Landkreises Darmstadt-Dieburg, Teile des Landkreises Odenwald

II. KRISENDIENST/SOZIALPSYCHIATRISCHE und PSYCHOSOZIALE BERATUNG

Ich verweise auf den „Sozialpsychiatrischen Wegweiser der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg“ (Herausgeber: Gesundheitsamt) und insbesondere:

- Seite 6 (Gesundheitsamt, u.a. Hilfe für Verantwortliche in Multiplikator/in-funktion)
- Seite 7 (Psychiatrischer Notdienst, Tel: 06151-159 49 00)
- Seite 8 (Telefon-Seelsorge, anonym)
- Seite 9 (Krisendienst, Kostenübernahme zu klären je nach Krankenkasse)
- Seite 10 (Frauennotruf, anonym)
- Seiten 11-19 (Beratungsstellen, unterschiedliche Zuständigkeiten, u.a. Caritas GPZ: Darmstadt, Dieburg, Griesheim, Ober-Ramstadt, Reinheim, Weiterstadt sowie Caritaszentrum Eberstadt und Caritasbüro Pfungstadt)
- Seiten 26-30 (Psychiatrische Institutsambulanzen)
- Seite 91 (pro-familia, u.a. Angebot auch bei ungeklärtem Asylstatus)

Des Weiteren befindet sich im Anhang 3 eine Liste von Psychiater/innen.

* Begriffsverwendung Flüchtling: In diesem Papier wird der Begriff „Flüchtling“ für alle Personen verwendet, die in Deutschland als Asylsuchende registriert wurden, die sich im Asylverfahren befinden, oder sich nach Abschluss des Verfahrens in Deutschland aufhalten. Formaljuristisch bezeichnet der Begriff „Flüchtling“ eine Person, die nach der Genfer Flüchtlingskonvention aufgrund von Verfolgung wegen Rasse, Religion, Nationalität, sozialer Gruppenzugehörigkeit oder politischer Überzeugung als Flüchtling anerkannt wurde (vgl. GFK, § 1 AsylG 3). Alternativ dazu existiert in Deutschland das Grundrecht auf Asyl im Falle politischer Verfolgung (Art 16a GG). Da sich jedoch die Probleme und Perspektiven weniger auf den Rechtsstatus der Betroffenen beziehen, verwenden wir in diesem Papier den eingangs definierten erweiterten Flüchtlingsbegriff. Bei der Flucht handelt es sich um Zwangsmigration. Diese Personen sind berechtigt, einen Asylantrag zu stellen, weil im Heimatland eine Bedrohung für Leib und Leben existiert, etwa durch politische Verfolgung, Folter, (Bürger-) Krieg, Terror, Todesstrafe, sexuelle Orientierung, Vergewaltigung, Epidemien, Hungersnot und Katastrophen.

Weitere Beratungsstellen:

Caritas: Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (27 Jahre +)

„Wenn Hilfe bei der Suche eines geeigneten Deutschkurses oder Unterstützung bei behördlichen, schulischen oder beruflichen Fragen gebraucht wird, ist der Caritasmigrationsdienst eine gute Anlaufstelle. Seit April 2015 gibt es auch in Griesheim eine Migrationsberatung für Erwachsene, kurz MBE genannt. Frau Natalia Maier bietet freitags von 10h-12h eine offene Sprechstunde und Terminvereinbarungen an. Das kostenlose und individuelle Beratungsangebot wendet sich hauptsächlich an Neuzuwanderer. Aber auch nach längerem Aufenthalt in Deutschland kann es noch zu Situationen kommen, in denen Unterstützung gebraucht wird. In der Integrationsberatung können daher alle Themen des täglichen Lebens angesprochen werden. Ziel ist die Hilfe zur Selbsthilfe. Die Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) wird vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge finanziert. Es können sich alle an die MBE wenden, die in Besitz einer Aufenthaltserlaubnis oder Niederlassungserlaubnis sind“.

Gemeindepsychiatrisches Zentrum Griesheim
Wilhelm-Leuschner-Straße 101
64347 Griesheim
Tel.: 06155-868 37 740, Natalia Maier, n.maier@caritas-darmstadt.de

Diakonisches Werk Darmstadt Dieburg

„Flüchtlinge haben einen besonderen Beratungsbedarf. Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind komplex und im ständigen Wandel. Gleichzeitig sind die Auswirkungen für die Betroffenen gravierend. Wir wollen Geflüchtete in die Lage versetzen, ihre rechtlichen Möglichkeiten zu verstehen, um möglichst eigenständige Entscheidungen treffen zu können. Die Beratung ist an keine Religion gebunden“.

„In der Flüchtlingsberatung helfen wir:

- bei der Vorbereitung auf die Anhörung im Asylverfahren
- bei Dublin-Verfahren
- bei der Familienzusammenführung
- durch Perspektivberatung nach Ablehnung des Asylantrags (Duldung)
- Beratung zum Thema Bildung und Arbeit (insb. Arbeitserlaubnisverfahren).
- Beratungssprachen: Deutsch, Englisch, Pidgin-Englisch, Französisch, Türkisch, Griechisch und Arabisch. Gerne können Sie eine/n Sprachmittler/in Ihres Vertrauens mitbringen. Bei vorheriger Anfrage können wir Ihnen eine/n Dolmetscher/in vermitteln“.

DW Beratungszentrum Darmstadt, Kiesstr. 14, 64283 Darmstadt

- Despina Paraskevidou, Tel.: 06151-926 121
paraskevidou@dw-darmstadt.de

DW Darmstadt Kranichstein – Stadtteilwerkstatt, Grundstraße 21, 64289 Darmstadt

- Djibril Agbandjala, Tel.: 06151-98 12 33
agbandjala@dw-darmstadt.de

DW Beratungsstelle Groß-Umstadt, Am Darmstädter Schloß 2, 64823 Groß-Umstadt:

- Eva Isselstein, Tel.: 06078-78 234 12, Mobil: 0151-27153982
E-Mail: isselstein@dw-darmstadt.de
- Benita Suwelack, Tel.: 06078-78 234 12, Mobil: 0151-27153981
E-Mail: suwelack@dw-darmstadt.de

DRK: Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (27 J.+)

„Wir beraten zu spezifischen Themen und bei aktuellen Fragen wie z.B.:

- Diverse Kurse (Information, Hilfe bei der Antragsstellung, Sprachkurse)
- Sozialleistungen (z.B. Arbeitslosengeld I/II, Kindergeld, Wohngeld usw.)
- Fragen zum Aufenthalt in Deutschland
- Arbeit (z.B. Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen)
- Wohnen (z.B. Wohnungssuche, Mietangelegenheiten)
- Kindergarten, schulische und berufliche Integration (z.B. Formalitäten)
- Gesundheit (z.B. Informationen zu gesundheitsspezifischen Einrichtungen)
- Freizeit- und Kontaktmöglichkeiten in Darmstadt/Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Hilfestellung im Kontakt mit Behörden (z.B. Behördengänge, Antragsstellung)“.

„Nach Absprache Beratung auch auf Türkisch, Spanisch, Französisch oder Englisch. Die Begleitung durch eine Person Ihres Vertrauens zum Übersetzen oder als Beistand ist jederzeit möglich. Bei Bedarf kann nach vorheriger Anmeldung auch eine interkulturelle Vermittler/in für verschiedene Sprachen hinzugezogen werden“.

- Ansprechpartner: Frau Simone Blüm; Frau Heike Love, Tel.: 06151 – 3606 651
E-mail: migrationsberatung.ladadi@drk-darmstadt.de

Die Sprechstunden für den Landkreis Darmstadt-Dieburg:

- DRK Migrationsberatung
Sophie-Kehl-Weg 1 (Sophie-Kehl-Haus)
64832 Babenhausen, Tel.: 0176-13606627
- DRK Migrationsberatung
Am Altstädter See 7
64807 Dieburg, Tel.: 0176 -13606627
- DRK Migrationsberatung Petri Villa
Baustraße 41
64372 Ober-Ramstadt, Tel.: 0176-13606627
- DRK Migrationsberatung
Kirchstraße 12-14 (Stadthaus I)
64319 Pfungstadt, Tel.: 0716 -13606627
- DRK Migrationsberatung
Darmstädter Straße 40 (Medienschipf)
64331 Weiterstadt, Tel.: 06150 - 4001014

MALTESER Migranten Medizin - Darmstadt:

„Zur Versorgung z.B. von Migranten mit unsicherem Aufenthaltsstatus unterhält der Malteser Hilfsdienst e.V. in Darmstadt die ehrenamtliche Anlaufstelle Malteser-Migranten-Medizin (MMM). Hier erhalten Bedürftige kostenfreie ärztliche Behandlung und sozialmedizinische Beratung. Die Sprechstunden finden jeden Mittwoch von 14.30 bis 18.00 Uhr im Marienhospital statt, Martinspfad 72, 64285 Darmstadt“.

Tel.: 06151-406 116

www.malteser-migranten-medizin.de/mmm-vor-ort/darmstadt.html

SKA Sozialkritischer Verein

Beratung und Betreuung von Asylsuchenden im Landkreis Darmstadt-Dieburg

„Angebot:

1. Beratung und Begleitung von Flüchtlingen
2. Beratungs- und Begleitdienste in allen Lebenslagen
3. Aufsuchende Beratungsangebote
4. Ausfüllen von Formularen (z.B. Jobcenter...) und Verfassen von Anträgen
5. Übersetzung von Dokumenten (mündlich)
6. Umfangreiches Netzwerk zu Stellen der Migrationsfragen
7. Informationen für Heimkehrwillige
8. Unterstützung bei sozialpädagogischen Maßnahmen und anderen Beratungsaktionen
9. Mitwirkung bei Informationsveranstaltungen
10. Vermittlung in Sprach- und Integrationskurse
11. Koordination von Sprachförderangeboten von Ehrenamtlichen
12. „Patenschaften“

Ansprechpartner: Zentrale: Tel.: 06151-9675350

www.ska-darmstadt.de/de/DesktopModules/ViewDocument.aspx?DocumentID=1557

SeeleFON

Telefonische Seelsorge, Tel.: 01805-950 951

„Dieses Angebot zur bundesweiten Selbsthilfeberatung zu psychischen Erkrankungen wurde für Flüchtlinge und Migranten erweitert. Die Festnetznummer **0228-71002425** steht nun für Anrufe in deutscher, arabischer, englischer und französischer Sprache zur Verfügung“.

E-Mail: seelefon@psychiatrie.de / www.psychiatrie.de/bapk/seelefon

III. KINDER/JUGENDLICHE/UMF, STUDENTEN

Hilfe für geflüchtete Kinder/Jugendliche ist z.T. auch bei allgemeinen Einrichtungen möglich, jedoch gibt es auch spezielle Angebote.

Ich verweise auf den „Sozialpsychiatrischen Wegweiser der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg“ (Herausgeber: Gesundheitsamt) und insbesondere:

- Seite 53 (u.a. UMF)
- Seite 54 (Darmstädter Kinderklinik: u.a. Sprechstunde für Flüchtlinge)
- Seiten 55-59

Weitere Adressen:

- **Caritas** Frühberatung (Zuständigkeit: westlicher Landkreis Darmstadt-Dieburg)

Frühberatungsstelle Darmstadt
Schwarzer Weg 14a, 64287 Darmstadt
Tel.: 06151-669680 / E-Mail: fruehberatung@caritas-darmstadt.de

Frühberatungsstelle Dieburg
Weißturmstrasse 29, 64807 Dieburg
Tel.: 06071-986644 / E-Mail: fruehberatung@caritas-dieburg.de

Frühberatungsstelle Reinheim
Darmstädter Str. 2, 64354 Reinheim
Tel.: 06162 96244-0 / E-Mail: fb-reinheim@caritas-dieburg.de

- **Beratung von Fachleuten** in der Arbeit mit Kindern mit Fluchthintergrund

Trägerübergreifende Beratungs- und Servicestelle für Kindertagesbetreuung
Regierungsbezirk Südhessen:
DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e.V.
Mornewegstraße 15, 64293 Darmstadt, Tel.: 06151- 3606656
E-mail: suedhessen@beratungsstelle-kinder-flucht-hessen.de

- **Internationaler Bund: Jugendmigrationsdienst**

„Die **JMD** beraten und begleiten zugewanderte Jugendliche und junge Erwachsene bis zum Alter von 26 Jahren:

- bei der Suche nach passenden Sprachkursangeboten
- bei persönlichen Problemen und Krisen
- bei Fragen zu Schule, Studium, Ausbildung und Beruf
- beim Übergang von der Schule in den Beruf“.

IB-Jugendmigrationsdienst:
Marburger Str. 2, 64289 Darmstadt
Tel. 06151–97154 10/-11/-12/-13
Kirnbergerstr. 12, 64297 Darmstadt-Eberstadt (im Haus der Vielfalt),
Tel. 06151-501 609 25
E-Mail: jmd-darmstadt@internationaler-bund.de

Nach Absprache sind Beratungen auch vor Ort möglich.

- Sozialberatung für **Studierende der h-da** (Außenstelle in Dieburg) und der TU Darmstadt: „Auch geflüchtete Menschen können dort Beratung in Anspruch nehmen, sofern sie an einer der beiden Hochschulen studieren. Das Angebot beinhaltet auch eine Psychotherapeutische Beratungsstelle“:

Sozialberatung Mensa Stadtmitte: Alexanderstr. 4, 64283 Darmstadt,
Tel.: 0615116298-57/58

Psychotherapeutische Beratungsstelle (PBS): Nieder-Ramstädter-Str.191, 64285 Darmstadt, E-mail: pbs@stwda.de, www.stwda.de -> Beratung und Soziales

Weitere Links:

- Mein **Baby**: Filme für Eltern, die das Leben mit Kindern in D. erklären in Arabisch: www.youtube.com/channel/UCnQMfgtyGGMZ8vFx_ohwzYw
- Informationen für Jugendliche gegen **Cyber-Mobbing** (deutsch-englisch-arabisch): www.jugendschutz-materialien.de
- **Erziehungsratgeber**: „Ein Ratgeber in 18 Sprachen gibt Eltern wertvolle Tipps. Mit der Broschüre kommt das Sozialministerium einem häufig geäußerten Wunsch nach einem Erziehungs-ratgeber nach. Dazu gibt es zahlreiches begleitendes Material für Eltern und Kinder, zum Beispiel kleine Bücher, die das Thema Erziehung aufgreifen“:
www.stark-durch-erziehung.de
- **Kinderbuch für Flüchtlingsfamilien**: Mein großer Freund Walter in Arabisch, Kurdisch, Serbisch, Persisch: www.carlsen.de/mit-pixi-fuer-fluechtlinge
- **Tipps für Flüchtlinge unter 18 Jahre**: Infoportal für minderjährige Flüchtlinge zu diversen Themen, u.a. auch sexuelle Gewalt: Sprachen: deutsch, englisch, französisch, farsi, arabisch, somalisch, tigrynia. www.refu-tips.de
- Das Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung „**Willkommen bei Freunden**“ dient der Unterstützung all derer, die sich aktiv vor Ort für junge Geflüchtete engagieren: www.willkommen-bei-freunden.de
- **YOUNG WINGS**: Onlineberatungsstelle für trauernde Kinder und Jugendliche, www.youngwings.de (deutsche Sprache).
- Multikulturelles Informationsmaterial gegen sexuellen Missbrauch von Jungens und Mädchen in verschiedenen Sprachen:
http://www.zartbitter.de/gegen_sexuellen_missbrauch/Maedchen_Jungen/400_stopp_heisst_stopp.php

IV. PSYCHOTHERAPIE

Informationen über Psychotherapie finden sich bei der Bundes-Psychotherapeutenkammer, zu beachten ist jedoch, dass die Kostenübernahme beantragt werden muss. Für Flüchtlinge, die noch keine Gesundheitskarte haben und daher nur einen eingeschränkten Zugang zu medizinischen Leistungen haben, gibt es in Ausnahmefällen die Möglichkeit, eine Sondergenehmigung bei der zuständigen Behörde einzuholen. Seit dem 01.04.2017 können psychotherapeutische Termine auch über die bei den Kassenärztlichen Vereinigungen angesiedelten Terminservicestellen vermittelt werden.

Terminservicestelle der KV Hessen: Tel: 069 - 400 5000-0
www.bptk.de, bzw. www.KVHessen.de

Im Anhang 2 finden Sie eine Liste fremdsprachiger Therapeuten/innen in Hessen.

V. PSYCHOSOZIALE ZENTREN, u. a. bei Traumatisierungen/ online Hilfe

(z.T. „vorrangig“ für das Einzugsgebiet der Stadt Frankfurt, im Einzelfall aber auch für umliegende Wohnorte inkl. Landkreis Darmstadt-Dieburg zuständig):

- EV. ZENTRUM für Beratung und Therapie Frankfurt /M. – Haus am Weißen Stein –
Beratung und Therapie für Flüchtlinge
Eschersheimer Landstraße 567
60431 Frankfurt/Main
Tel: 069 – 53 02-291
E-Mail: fluechtlingsberatung@frankfurt-evangelisch.de
- FATRA Frankfurt/M. – Frankfurter Arbeitskreis Trauma und Exil e.V.
Berger Straße 118
60316 Frankfurt/Main
Tel.: 069 – 49 91 74
E-Mail: fatra@t-online.de / www.fatra-ev.de
- FIM: Frauenrecht ist Menschenrecht e.V.
Beratungs- und Informationszentrum für Migrantinnen und ihre Familien
Varrentrappstraße 55
60486 Frankfurt am Main
Tel.: 069- 9709797-0
E-Mail: info@fim-beratungszentrum.de / www.fim-frauenrecht.de
- FRAUEN helfen Frauen e.V. / Landkreis
Rheingastr. 21
64807 Dieburg
Tel.: 0 60 71 – 2089829
E-Mail: geschaeftsstelle@frauenhelfenfrauen-da-di.de
- PSYCHOSOZIALES ZENTRUM für Flüchtlinge in Frankfurt
www.trauma-undopferzentrum.de

- PSYCHOSOZIALE BERATUNGSSTELLE FÜR FLÜCHTLINGE (PBF) am Zentrum für Psychotherapie der Goethe-Universität:

„Wir haben in unserem Haus eine Beratungsstelle eingerichtet, die sich neben dem Beratungsangebot – um eine Vermittlung an Psychotherapeut/Innen in unserem Haus kümmert. Anmelden können sich auch Mitarbeiter/Innen aus Flüchtlingsunterkünften. Nach einem Erstgespräch prüfen wir, ob und welches Angebot geeignet ist. Sollten die in unserem Haus nicht für Sie geeignet sein, beraten wir Sie bezüglich anderer Behandlungsmöglichkeiten. Unser Angebot ist für Asylbewerber/Innen kostenlos. Der Wohnort spielt bei der Vergabe von Terminen / freien Plätzen bei uns keine Rolle“.

Varrentrappstraße 40-42, 60486 Frankfurt am Main

Tel.: 069-798-25366 - E-Mail: PBF@psych.uni-frankfurt.de

www.psychologie.uni-frankfurt.de/62374449/95_psychosoz_beratung_fluechtlinge

- SONDERSPRECHSTUNDE für syrische Flüchtlinge – der deutsch-syrische Verein informiert: Die Sprechstunde für traumatisierte Patientinnen und Patienten mit Fluchthintergrund findet immer dienstags ab 14:00 Uhr statt. Dr. Khalil, Dornweghöhstrasse 6, 64367 Mühlthal. Termine können unter folgender Telefonnummer unter dem Stichwort „DSV hilft“ gemacht werden: 06151/14036, siehe auch www.internist-khalil.de.
- TRAUMA SENSIBLE BEGLEITUNG UND BERATUNG für geflüchtete Frauen/Migrantinnen
Zentrum Information Beratung Bildung (ZIBB)
Steinschönauer Str. 4b, 64823 Groß-Umstadt
Tel: 06078-72377 / E-Mail : info@zibb-umstadt.de / www.zibb-umstadt.de

Weiterführende Links, online Angebote bei Traumatisierungen u.a.m.:

- Allgemeine Adressen und Informationen: PRO Asyl – Bundesweite Arbeitsgemeinschaft für Flüchtlinge e.V., Postfach 160624, 60069 Frankfurt/Main, Tel.: 069 – 23 06 88, E-Mail: proasyl@proasyl.de / www.proasyl.de
- 5 trauma-pädagogische Videos in Deutsch und Arabisch für Jugendliche: <http://www.traumapaedagogik.de/?news=traumapaedagogische-videos-in-arabisch-und-deutsch-fuer-jugendliche>
- Bilderbuch für traumatisierte Kinder: www.SusanneStein.de
- Informationen über Trauma: www.refugee-trauma.help
- IPSO e care - psychosoziale online-Beratung: www.ipso-ecare.com
- WENN VERGESSEN NICHT GELINGT ... diese Broschüre richtet sich an Frauen, Männer und Kinder, die Traumatisches erlebt haben, und ihre Angehörigen. Die Broschüre informiert anhand konkreter Beispiele über Entstehung, Folgen und Bewältigung der Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS / PTSD) – in 10 Sprachen verfügbar:
<http://www.migesplus.ch/publikationen/bildungsunterlagen/show/wenn-das-vergessen-nicht-gelingt>

VI. SUCHTBERATUNG

„Die Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS) hat im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration (HMSI) ein Erklärvideo für Flüchtlinge entwickelt. Es thematisiert Gefährdungen durch Alkoholkonsum bei Geflüchteten und ist ab sofort in den Sprachen Deutsch, Englisch, Arabisch, Dari und Tigrinya (Amtssprache in Eritrea) auf der Homepage der HLS (www.hls-online.org) verfügbar“.

Weitere Beratungsstellen:

- Suchtberatung Caritasverband Darmstadt e. V.: Beratung „Umgang mit Suchtmitteln“ für geflüchtete Menschen bzw. Erstwohnheimhelfer/Innen:
- Caritas Suchthilfezentrum Darmstadt
Zuständigkeit: Darmstadt / westlicher Landkreis Darmstadt-Dieburg
Wilhelm-Glössing-Straße 15-17, 64293 Darmstadt
Tel.: 06151- 500 28 40 / sucht@caritas-darmstadt.de
- Caritas Fachambulanz für Suchtkranke
Zuständigkeit: östlicher Landkreis Darmstadt-Dieburg
Weißturmstraße 29, 64807 Dieburg
Tel.: 06071- 98660 / sucht@caritas-dieburg.de
- Drogenberatungsstelle Landkreis Darmstadt-Dieburg
Darmstädter Str. 20, 64807 Dieburg
Tel.: 06071- 61740 / drogenberatung@ladadi.de

VII. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- Infotelefon
„Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat ein Infotelefon ausschließlich für Fragen rund um die Flüchtlingshilfe geschaltet. Unter der Rufnummer **06151- 881-2222** ist **montags bis freitags zwischen 9 und 12 Uhr** eine Mitarbeiterin der Kreisverwaltung für Fragen rund um das Thema Flüchtlinge telefonisch erreichbar. Mit der gesonderten Rufnummer für die Flüchtlingshilfe möchte die Kreisverwaltung dazu beitragen, Fragen und Hilfsangebote aufzunehmen und zu koordinieren“.
- SKA Bürgerberatung für deutsche/ausländische Mitbürger im Auftrag des Landkreises Da-Dieburg
„Insbesondere für ältere Migrantinnen und Migranten aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg, darunter auch anerkannte Flüchtlinge bieten wir regelmäßige Sprechstunden zu allen relevanten Fragen an“:

Pfungstadt: Kinder-und Jugendförderung
Kirchstraße 28, 64319 Pfungstadt, Mittwoch: 18:00-19:30 Uhr und nach Vereinbarung

Griesheim: Gemeinschaftsunterkunft Bunsenstraße
Bunsenstraße 5, 64347 Griesheim, Freitag: 16:00 bis 19:00 Uhr und nach Vereinbarung, Tel.: 06151-7805685

VIII. SOZIALE ANGEBOTE

Folgende Links verweisen auf Angebote, die u.a. dazu dienen, soziale Kontakte zu knüpfen bzw. sich im Landkreis Darmstadt-Dieburg zu integrieren:

- Asylkreis-darmstadt.de: Koordinationskreis Asyl Darmstadt und Umgebung (KOKAS), u.a. Rubrik: Benachbarte Asylkreise
- Bamf.de: unter der Rubrik „Willkommen in Deutschland“ finden sich diverse Angebote, z.B. Integrationskurse oder Sprachkurse unterschiedlicher Anbieter (Volkshochschule, Internationaler Bund, Bildungswerk etc.).
- Darmstadt-bleibt-weltoffen.de: u.a. Engagement-Broschüre
- Evangelische und katholische Kirchengemeinden vor Ort
- Fluechtlinge-in-Darmstadt-willkommen.de
- FRAUEN mit Migrations- und Fluchtgeschichte: das Projekt von DaMigra e.V. berät, informiert und begleitet geflüchtete Frauen, um so deren gesellschaftliche Teilhabe zu fördern. Kontakt: Judit Alema, Projektkoordinatorin Frankfurt am Main, alema@damigra.de, Tel.: 069/2400 8746 oder 0157/3004 1568 bzw. www.damigra.de/mut-projekt/ueber-das-projekt
- Helferkreis-Asyl (je nach Wohnort)
- Netzwerk-Asyl.net

IX. WEITERE ADRESSEN – z. T. ÜBERREGIONAL

- Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer: www.baff-zentren.org
- Caritas Beratungsstellen für Geflüchtete: www.caritas.de
- Deutsches Rotes Kreuz, DRK Traumanetz: www.drk.de/angebote/hilfen-in-der-not/traumatisierte-fluechtlinge.html
- Diakonie Deutschland: www.diakonie.de/migration-und-flucht-9088.html
- Fernsehsender mit Tipps für Flüchtlinge: www.h-2-d.de
- Hessischer Flüchtlingsrat: www.fluechtlingsrat-hessen.de
- Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: Unter der Telefonnummer 08000 116 016 und online unter www.hilfetelefon.de finden Frauen, die von Gewalt betroffen sind, rund um die Uhr kostenfrei Beratung und Unterstützung in 17 Sprachen
- Hilfetelefon „Schwangere in Not“: Informationen für Frauen u.a. über eine vertrauliche Geburt. Es ist rund um die Uhr und kostenlos unter der Rufnummer 0800/ 40 40 020 oder per Mail/Chat erreichbar – bei Bedarf in 18 Sprachen und absolut vertraulich: www.schwanger-und-viele-fragen.de
- Medizinisches online-Dolmetschen (kostenpflichtig): www.arztkonsultation.de
- Patienteninformation Angststörung in 7 Sprachen: eine Kurzinformation des Ärztlichen Zentrums für Qualität in der Medizin (ÄZQ) über normale und krankhafte Angst sowie über Behandlungsmöglichkeiten: <http://tinyurl.com/lrytqta>

Ergänzungen sind willkommen, vielen Dank für eine Info an:

Dipl. psych. M. Silberreiss, Caritasverband Darmstadt e.V.,

e-mail: m.silberreiss@caritas-darmstadt.de

Verfasserin:

Dipl. psych. Marion Silberreiss, Fachliche Beratung für haupt-und ehrenamtliche Mitarbeitende zur Verbesserung der psychosozialen Versorgung von geflüchteten Menschen im Landkreis Darmstadt-Dieburg

ANHANG 1: Interkulturelle Vermittlungskräfte

ANHANG 2: Fremdsprachige Therapeut/innen in Hessen / Psychotherapie

ANHANG 3: Psychiater/innen / Landkreis Darmstadt-Dieburg

ANHANG 4: Informationen für Flüchtlingshelfer/innen – medizinische Versorgung

ANHANG 1: INTERKULTURELLE VERMITTLUNGSKRÄFTE

„Sie sind als Fachpersonal in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Soziales tätig? Sie haben Adressaten, Patienten, Klienten, die einen Migrationshintergrund haben? Oftmals entstehen Situationen, in denen die Verständigung für Sie und Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schwierig oder unter Umständen sogar kaum möglich ist?

„In Zusammenarbeit mit der Stadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg unterstützt der DRK Kreisverband Darmstadt/Stadt durch Interkulturelle Vermittlungskräfte den sprachlichen und kulturellen Austausch zwischen einheimischen Fachkräften und Personen mit Migrationshintergrund.“

Durch Weiterqualifizierungsmaßnahmen werden Zuwanderinnen und Zuwanderer, die bereits über Vorqualifizierungen in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Soziales verfügen, als Interkulturelle Vermittlungskräfte geschult.

Einsatzmöglichkeiten dieser Interkulturellen Vermittlungskräfte sind zum Beispiel die sprachliche und kulturelle Vermittlung zwischen Lehrerinnen/ Lehrern und Eltern aber auch im Rahmen medizinischer Untersuchungen. So sollen die Kommunikation zwischen Hilfesuchenden und Anbietern sozialer und medizinischer Versorgung verbessert, Fachkräfte bei der Bewältigung von interkulturellen Problemlagen unterstützt aber auch Migrantinnen und Migranten der Zugang zu Angeboten erleichtert werden.

Durch den derzeitigen Pool mit ca. 40 tätigen interkulturellen Vermittlungskräften werden mehr als 18 verschiedene Sprachen abgedeckt.

Bei Bedarfssituationen bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Einsätze von Interkulturellen Vermittlungskräften bei uns zu beantragen, indem Sie das Antragsformular ausfüllen und an uns schicken. Wir setzen uns dann telefonisch mit Ihnen in Verbindung, klären den zeitlichen Umfang des Einsatzes mit Ihnen ab und vermitteln eine entsprechend qualifizierte Kraft. Der Einsatz ist kostenfrei.

Bitte beachten Sie: Bei den Einsätzen der Vermittlungskräfte sind Übersetzungsinhalte, die sich auf rechtlich relevante Themen beziehen, ausgeschlossen“.

KONTAKT:

DRK Kreisverband Darmstadt/Stadt e.V., Abteilung Sozialarbeit
Telefon: 06151/3606-653
E-Mail: kahraman.solmaz@drk-darmstadt.de

Interkulturelles Büro Landkreis Darmstadt-Dieburg
Telefon: 06151/881-2182
E-Mail: interkulturellesbuero@ladadi.de

Amt für Interkulturelles und Internationales Wissenschaftsstadt Darmstadt
Telefon: 06151/13-3582
E-Mail: interkulturell-international@darmstadt.de

www.ladadi.de/gesellschaft-soziales/migration-und-integration/integration/interkulturelles-buero/interkulturelle-vermittlung-im-sozial-gesundheits-und-bildungswesen.html

ANHANG 2: FREMDSPRACHIGE THERAPEUT/INNEN in Hessen (außer Englisch/Französisch)

Dipl.-Psych. Ghorishi Parvaneh 069 - 21083091	Psychologischer Psychotherapeut Dari, Kurdisch, Farsi	Kurfürstenstraße 18 60486 Frankfurt am Main Bockenheim
Dipl.-Psych. Atik-Yildizgördü Güldane 069 - 26910513	Psychologischer Psychotherapeut Arabisch	Kaiserstraße 75 63065 Offenbach am Main Innenstadt
Dipl.-Psych. Gössinger Kesmat 069 - 98559988	Psychologischer Psychotherapeut Arabisch	Bernardstraße 112 63067 Offenbach am Main Innenstadt
Dipl.-Psych. Huzai Talek 06441 - 2045002	Psychologischer Psychotherapeut Arabisch	Hauser Gasse 13 35578 Wetzlar Wetzlar
Dipl.-Psych. Laabdallaoui Malika 06142 - 8369875	Psychologischer Psychotherapeut Arabisch	Frankfurter Straße 62 65428 Rüsselsheim am Main Rüsselsheim
Dipl.-Psych. Masarwa Eiad 06452 - 7509	Psychologischer Psychotherapeut Arabisch	Bahnhofstraße 12 35108 Allendoff /Eder
Dipl.-Psych. Midyat Bülent 069 - 40035551	Psychologischer Psychotherapeut Arabisch, Aramäisch, Kurdisch	Im Trutz 51 60322 Frankfurt am Main Westend
Dipl.-Päd. Jaleh Fouladpour Tel.: 06033 - 3680127	KJ Psychotherapeut Arabisch	John F. Kennedy Str. 51 35510 Butzbach
Dipl.-Psych. Bürkle Diana 069 - 9855874041	KJ Psychotherapeut Psychologischer Psychotherapeut Kroatisch	Ernst-Griesheimer-Platz 8 63071 Offenbach am Main Süd-Ost
Dipl.-Psych. Barkic-Deinhart Helena 06032 - 9982817	KJ Psychotherapeut Psychologischer Psychotherapeut Kroatisch, Serbisch	Stresemannstr. 14 61231 Bad Nauheim
Dipl.-Psych. Bernius Sevgi 069-37408144	Psychologischer Psychotherapeut Kurdisch	Große Spillingsgasse 5 60385 Frankfurt am Main

Dipl.-Psych. Azari-Pur Huschang 06441- 47844	Psychologischer Psychotherapeut Farsi	Hausertorstraße 41 35578 Wetzlar
Dipl.-Psych. Boolour Anna 06181 - 28058	Psychologischer Psychotherapeut Farsi	Salzstraße 11a 63450 Hanau Innenstadt
Dipl.-Psych. Davami Mohammad Reza 069 - 94419608	Psychologischer Psychotherapeut Farsi	Zimmerweg 1 60325 Frankfurt am Main Westend
Dr. phil. Dipl.-Psych. Eskandari-Grünberg Nargess 069 - 97097235	Psychologischer Psychotherapeut Farsi	Liebigstraße 10 60323 Frankfurt am Main Westend
Dipl.-Psych. Hoghooghi Shaghayegh 069 - 61993166	Psychologischer Psychotherapeut Farsi	Kettenhofweg 137 60325 Frankfurt am Main Westend
Dipl.-Psych. Jafarian Ruja 06151 - 9817262	Psychologischer Psychotherapeut Neurologe Farsi	Dieburger Straße 22 64287 Darmstadt Mitte
Dipl.-Psych. Joulaie Moghadam Sousan 06252 - 794991	Psychologischer Psychotherapeut Farsi	Kleine Bach 14 64646 Heppenheim (Bergstraße)
Dipl.-Psych. Kiani-Dorff Soheila 069 - 80052884	Psychologischer Psychotherapeut Farsi	Herrnstraße 28 63065 Offenbach am Main Innenstadt
Dipl.-Psych. Marzeion Naghmeh 06172 - 998262	Psychologischer Psychotherapeut Farsi	Mittelstedter Straße 21 61440 Oberursel (Taunus)
Dipl.-Psych. Mortazavi-Ravari Sharareh 069 - 93994401	Psychologischer Psychotherapeut Farsi	Böttgerstraße 20 60389 Frankfurt am Main Nordend
Dipl.-Psych. Reza-Amiri Sara 06181 - 28058	Psychologischer Psychotherapeut Farsi	Salzstraße 11a 63450 Hanau Innenstadt

Dipl.-Psych. Salahi Fereshte 069 - 87203296	Psychologischer Psychotherapeut Farsi	Große Bockenheimer Straße 6 60313 Frankfurt am Main Innenstadt
Dr. phil. Dipl.-Psych. Tabatabai Mohammad 0611 - 98877160	Psychologischer Psychotherapeut Farsi	Friedrichstraße 51 65185 Wiesbaden Innenstadt
Dipl.-Psych. Yeganeh Gholam Reza 06102 - 3259845	Psychologischer Psychotherapeut Farsi	Bahnhofstraße 26 63263 Neu-Isenburg Neu-Isenburg
Dipl.-Soz.Päd. Bahar Chehrazi 06151 – 2767767	KJ Psychotherapeut Farsi	Wilhelm-Leuschner-Str. 34 64293 Darmstadt
Dipl.-Soz.Päd. Saideh Morabbii 0611 – 97452581	KJ Psychotherapeut Farsi, Türkisch	Wilhelm-Leuschner-Str. 34 64293 Darmstadt
Dipl.-Psych. Julian Bielicki 069-96206236	Psychologischer Psychotherapeut Russisch	Hans-Thoma-Str. 5 60596 Frankfurt am Main
Dipl.-Psych. Frank Anna 06251 - 704080	Psychologischer Psychotherapeut Russisch	Luckenrech 4 64683 Zwingenberg
Dipl.-Psych. Pulkowski Lucyna 069 - 98190851	Psychologischer Psychotherapeut Russisch	Taunusring 42 63069 Offenbach am Main Innenstadt
Dipl.-Psych. Alexander Pavda 06441 - 4491590	Psychologischer Psychotherapeut Russisch	Hausertorstr. 41 35578 Wetzlar
Dipl.-Psych. Christine Rosenkranz 06181 - 9681468	Psychologischer Psychotherapeut Russisch	Hauptstr.79 B 63486 Bruchköbel
Dipl.-Psych. Jenny Stanke 06192 - 8079484	Psychologischer Psychotherapeut Russisch	Casteller Str. 91 65719 Hofheim
Dipl.-Psych. Wagner Natalja 06151 - 2787581	Psychologischer Psychotherapeut Russisch	Liebigstraße 2 64293 Darmstadt Mitte
Dipl.-Päd.	KJ Psychotherapeut	Ermschwerder Str. 5

Inga Franz-Hirt 05542 - 8051	Russisch	37213 Witzenhausen
Dipl.-Psych. Inna Kisseleff 06172 - 2678808	KJ Psychotherapeut Russisch	Louisenstr. 28 61348 Bad Homburg
Dipl.-Soz.Päd. (FH) Ellen Voß-Jovanovic 069 - 98663022	KJ Psychotherapeut Russisch	Kaiserstr. 67 63065 Offenbach am Main
Dipl.-Psych. Can Kulens 06195 - 675250	Psychologischer Psychotherapeut Serbokroatisch	Am Marktplatz 5 65779 Kelkheim
Dipl.-Psych. Radkova Ralica 06173 - 963963	Psychologischer Psychotherapeut Serbokroatisch	Berliner Platz 10 61476 Kronberg im Taunus
Dipl.-Psych. Seiwald Anna 06154 - 81978	Psychologischer Psychotherapeut Serbokroatisch	Wilhelm-Leuschner-Straße 41 64380 Roßdorf
Dipl.-Psych. Wilhelmi Irma 06081 - 7680	Psychologischer Psychotherapeut Serbokroatisch	Schubertstraße 32 61267 Neu-Anspach

Quelle: www.bptk.de, bzw. www.KVHessen.de

Ausgebildete EMDR Therapeuten: www.emdria.de

ANHANG 3: PSYCHIATER/INNEN / LANDKREIS DARMSTADT-DIEBURG

Dr. med. Geilenkeuser Marcel Dr. med. Gojny Mark 06155 - 87840	Neurologie Psychiatrie	Hammergasse 1 64372 Ober-Ramstadt Ober-Ramstadt
Dr. med. Hartmann Manfred 06155 - 87840	Neurologie Psychiatrie	Wilhelm-Leuschner-Straße 6 64347 Griesheim Griesheim
Dr. med. Marquardt Corinna 06155 - 87840	Neurologie Psychiatrie	Wilhelm-Leuschner-Straße 6 64347 Griesheim Griesheim
Dr. med. Schuberth Susanna 06155 - 87840	Neurologie Psychiatrie	Wilhelm-Leuschner-Straße 6 64347 Griesheim Griesheim
Dr. med. Maier-Jahn Karin 06071 - 827488	Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutisch tätiger Arzt	Zentturmstraße 8 64807 Dieburg Dieburg
Dr. med. Peters Verena 06078 - 9676940	Psychiatrie und Psychotherapie	Krankenhausstraße 13 64823 Groß-Umstadt Groß-Umstadt
Dr. med. Dipl.-Psychol. Pfeiler Reinhard 06071 - 962542	Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutisch tätiger Arzt	Markt 8 64807 Dieburg Dieburg
Dr. med. Schlag Meike 06155 - 87840	Psychiatrie und Psychotherapie	Wilhelm-Leuschner-Straße 6 64347 Griesheim Griesheim

ANHANG 4: INFORMATIONEN FLÜCHTLINGSHELFER/INNEN – medizinische Versorgung

„Wer ist zuständig – und wie läuft die medizinische Versorgung ab?“

Kommen Flüchtlinge in Deutschland an, übernehmen zunächst die Bundesländer die gesundheitliche Versorgung. Das gilt für den gesamten Aufenthalt in den sogenannten Erstaufnahmeeinrichtungen und in zentralen Unterbringungseinrichtungen der Länder. Sobald die Asylbewerber den Kommunen zugewiesen werden, übernimmt die zuständige Gemeinde die Kosten. Die Behörden regeln, wie sie die Versorgung sicherstellen.

Damit Asylbewerber einen Arzt aufsuchen können, benötigen sie den so genannten Berechtigungs- oder Behandlungsschein. Dieses Formular bekommen sie von der zuständigen Behörde bzw. meist auch von den Erstaufnahmeeinrichtungen vor Ort ausgehändigt. Die Behörde bewilligt die medizinische Behandlung und legt auch deren Umfang fest. Deshalb ist unbedingt die Gültigkeitsdauer des Behandlungsscheins zu beachten! Außerdem können weitere Leistungseinschränkungen vermerkt oder auch konkrete Behandler vorgegeben werden.

Oftmals geben die Ämter die Behandlungsscheine jedoch für ein Quartal aus. Damit können Asylbewerber dann einen für die vertragsärztliche Versorgung bzw. für die Versorgung von Flüchtlingen zugelassenen Arzt aufsuchen. Der Arzt entscheidet dann über die notwendige Behandlung und kann auch Überweisungen ausstellen. Für Arzneimittel bekommen Behandlungsbedürftige ein Rezept, das sie in der Apotheke einlösen können. Zuzahlungen fallen dafür nicht an. Der behandelnde Arzt kann auch Heil- und Hilfsmittel oder einen Krankenhausaufenthalt verordnen. Diesen Verordnungen muss jedoch zuvor die Behörde zustimmen. Die örtlichen Sozialämter können für eine solche Entscheidung auch ein ärztliches Gutachten einholen“. ...

„Krankenversicherungskarte auch für Flüchtlinge?“

Einige Bundesländer haben Vereinbarungen getroffen, um den Asylbewerbern auch schon in den ersten 15 Monaten eine Krankenversicherungskarte ausstellen zu können und so den regulären Zugang zur gesundheitlichen Versorgung zu ermöglichen. Dazu muss aber zunächst jede einzelne Kommune diesem Vertrag beitreten. Die Krankenversicherungskarte gibt es jedoch in jedem Fall frühestens, wenn der Flüchtling in einer Kommune untergebracht ist.

Da es einige Zeit dauert, bis die Krankenversicherungskarte ausgestellt ist, führt der Weg auch bei dieser Variante als erstes zum örtlichen Sozialamt. Dort bekommen die Hilfesuchenden zunächst einen vorläufigen Abrechnungsschein. Die elektronische Gesundheitskarte wird ihnen dann von der Krankenkasse direkt zugeschickt. Eine freie Wahl der Krankenkasse besteht allerdings nicht. Jede Gemeinde wird von einer gesetzlichen Krankenkasse betreut. Asylbewerber erhalten damit jedoch nahezu den gleichen Leistungsumfang wie gesetzlich Versicherte. Lediglich bei einer kleinen Auswahl muss nach wie vor die Gemeinde zustimmen.

Bei einem Notfall gilt: Flüchtlinge können mit dem üblichen Behandlungsschein auch den organisierten Notdienst nutzen oder ohne Behandlungsschein zu einem Arzt gehen und den Schein innerhalb von zehn Tagen nachreichen. In lebensbedrohlichen Situationen übernimmt der jeweilige Kostenträger auch die Notfallbehandlung im Krankenhaus“.

QUELLE: VERBRAUCHERZENTRALE.DE